

Nissin profitiert von Lagermodernisierung

TANJA PLANKO – Das Lagerführungssystem LFS 400 beschleunigt Kommissioniervorgänge und reduziert durch automatische Rückmeldung auch die Pickfehler.

Kürzere Betriebszeiten bei gleich bleibendem Auftragsvolumen sind das Ergebnis einer umfassenden Lagermodernisierung des japanischen Logistikdienstleisters Nissin am Standort Hamburg.

Nissin tauschte in seinem europäischen Logistikzentrum sein Lagerverwaltungssystem «Lagos» gegen das bislang verwendete, mehrmandantenfähige Lagerführungssystem LFS 400 von Ehrhardt + Partner (E+P) aus.

«Bei unserer letzten Modernisierung vor einigen Jahren fiel das komplette Lager zwei Wochen lang aus», berichtet Niederlassungsleiter Uwe Pawlitzki. Diesmal gab es keinen Stillstand.

«Die Testläufe fanden an drei Wochenenden statt, und nach der Inbetriebnahme des Lagerführungssystems konnten wir nach

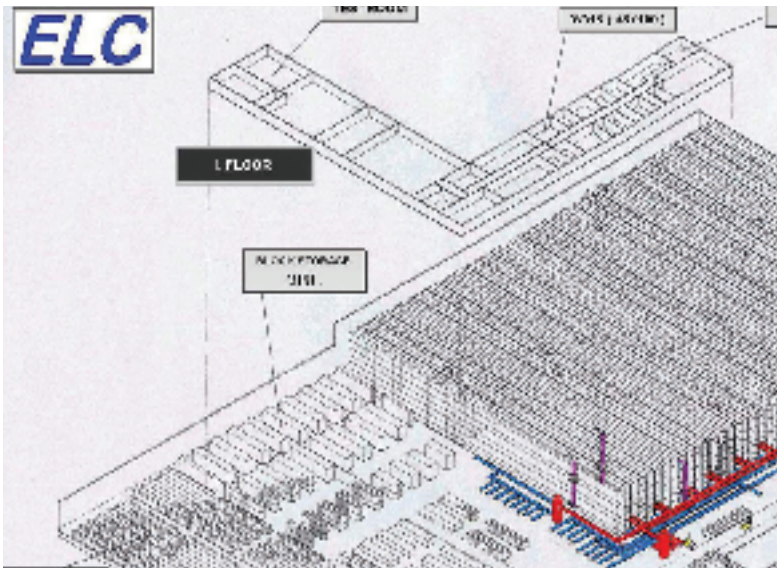
wenigen Tagen wieder alle Aufträge fristgerecht ausführen.»

Im Verlauf der Lagermodernisierung wurden zunächst die Steuerungen der 28 Regalbediengeräte und anschliessend die IBM i5 (ehemals AS/400), auf der LFS 400 läuft, an die neue Materialflusslösung angebunden. Nach intensiven Tests der Anlagenkomponenten wurden an einem Freitagabend die Bestandsdaten aus der alten Lagerverwaltung übernommen.

Optimierte Abläufe

Bereits am nächsten Morgen konnten die ersten Aufträge des angebundenen Warenwirtschaftssystems SAP des Nissin-Kunden über LFS 400 abgewickelt werden.

Das automatische Hochregallager in Hamburg hat 28 Gassen mit insgesamt 30 000 Palettenplätzen.



Hochregallager bei dem im Zuge der Modernisierung die Steuerung ausgetauscht wurde.

Mail-Box

Ehrhardt + Partner
c/o SISA Studio
Informatica SA
Kägenstrasse 17
4153 Reinach
Tel. 061 716 94 44
Fax 061 716 94 40
info@sisa.ch, www.sisa.ch

Dort lagern ausschliesslich elektronische Produkte eines namhaften Herstellers, von Taschenrechnern über PDAs, Notebooks und Fernsehgeräte bis hin zu Kühlschränken. Rund 40 Mitarbeiter stellen pro Tag etwa 1000 Aufträge mit insgesamt 3000 Positionen zusammen. Das entspricht einem Volumen von 8000 bis 10 000 Colli pro Tag.

Kommissioniert wird auf drei verschiedene Arten: Komplette Paletten werden aus dem Hochregallager ausgelagert, Originalkartons und Einzelstücke werden an separaten Lagerorten kommissioniert. Bei Bedarf werden Nachräume aus dem Hochregallager in das Kartonlager erstellt oder – bei Anforderung von Stückmengen – gleichzeitig über zweistufige Nachräume ein Originalkarton in das Stücklager nachgeräumt.

Für einige vordefinierte Artikel wird über Meldebestände der jeweilige Monatsbedarf nachgeräumt und so die Anzahl der Nachräume reduziert. Neben der bereits erwähnten Nachschubstrategie wurde durch den Einsatz von

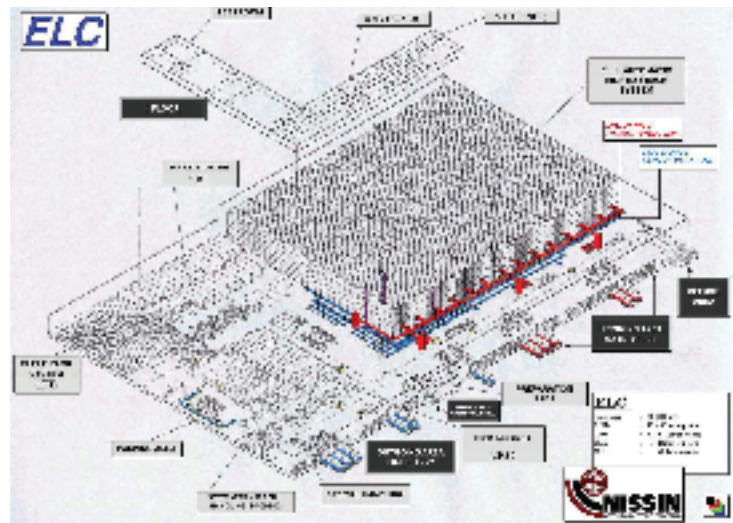
LFS 400 auch der Kommissioniervorgang selbst optimiert: Die Mitarbeiter werden jetzt mit Hilfe der Datenfunkterminals Schritt für Schritt wegeoptimiert durch den Kommissioniervorgang geführt. Originalkartons werden direkt bei der Kommissionierung bzw. nach der Entnahme aus dem Hochregallager mit Versandetiketten versehen.

Fast fehlerlos

Bei der Kommissionierung der Einzelstücke berechnet das Lagerführungssystem bereits im Voraus, welche und wie viele Positionen später zusammen in einem Versandlademittel versendet werden. Die kommissionierten Kartons werden am Packplatz verschlossen und mit einem Versandetikett versehen. Bei der Kommissionierung errechnet LFS 400 auf der Grundlage der abzuarbeitenden Positionen den optimalen Weg und führt den Mitarbeiter durch Anweisungen auf dem Display des Terminals zur mobilen Datenerfassung (MDE) zum jeweiligen Lagerplatz. Erst wenn der Mitarbeiter die Ankunft am Lagerort durch das Scannen des dort angebrachten Barcodes bestätigt, wird ihm die Anzahl der zu kommissionierenden Artikel, Kartons oder Paletten angezeigt.

Die Anzahl der Pickfehler wurde durch die verschiedenen Kontrollstufen von LFS 400 auf nahezu null reduziert. Eine weitere Besonderheit im Nissin-Lager ist die Erfassung der Seriennummern der elektronischen Geräte im Warenausgang und deren automatische Rückmeldung durch LFS 400 an den Kunden. Der Kunde kann so jederzeit den Verbleib der einzelnen Geräte rückverfolgen.

LFS 400 ermöglicht im Zusammenspiel mit MDE standardmässig das so genannte Multi-Order-Picking. Darunter versteht man die parallele, wegeoptimierte Kommissionierung mehrerer Aufträge. Die Anwendung bei Nissin geht noch einen Schritt weiter und er-



3-D-Grafik des neuen europäischen Logistikzentrums von Nissin in Hamburg. (Bilder: additiv-pr)

möglicht auch das sendungsübergreifende Kommissionieren.

Sendungsübergreifend

Diese Arbeitsweise ist noch effektiver als das Multi-Order-Picking, da hier zum Beispiel nicht mehr zwei halbe Paletten für zwei unterschiedliche Aufträge kommissioniert werden, sondern direkt eine Vollpalette ausgelagert wird. Auf diese Weise wurde der Kommissionieranteil erheblich verringert. «Das Zusammenspiel aller Optimierungen führte zu einer derart hohen Effizienzsteigerung, dass die Betriebszeiten des Logistikzentrums reduziert werden konnten», so Niederlassungsleiter Pawlitzki.

Insgesamt wurden die logistischen Prozesse so optimiert, dass die täglichen Betriebszeiten bei gleich bleibendem Auftragsvolumen verkürzt werden konnten.